

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Friedrich Heinrich Wilhelm Martini der Arzneygelahrtheit  
Doktors und approbirten Practici zu Berlin, der  
Römisch-Kayserlichen Akademie der Naturforscher, ...  
allgemeine Geschichte der Natur in ...**

mit vielen Kupfern nach Bomarischer Einrichtung

Von Cas bis Coq - Mit 74 Oktav-Kupfern

**Martini, Friedrich Heinrich Wilhelm**

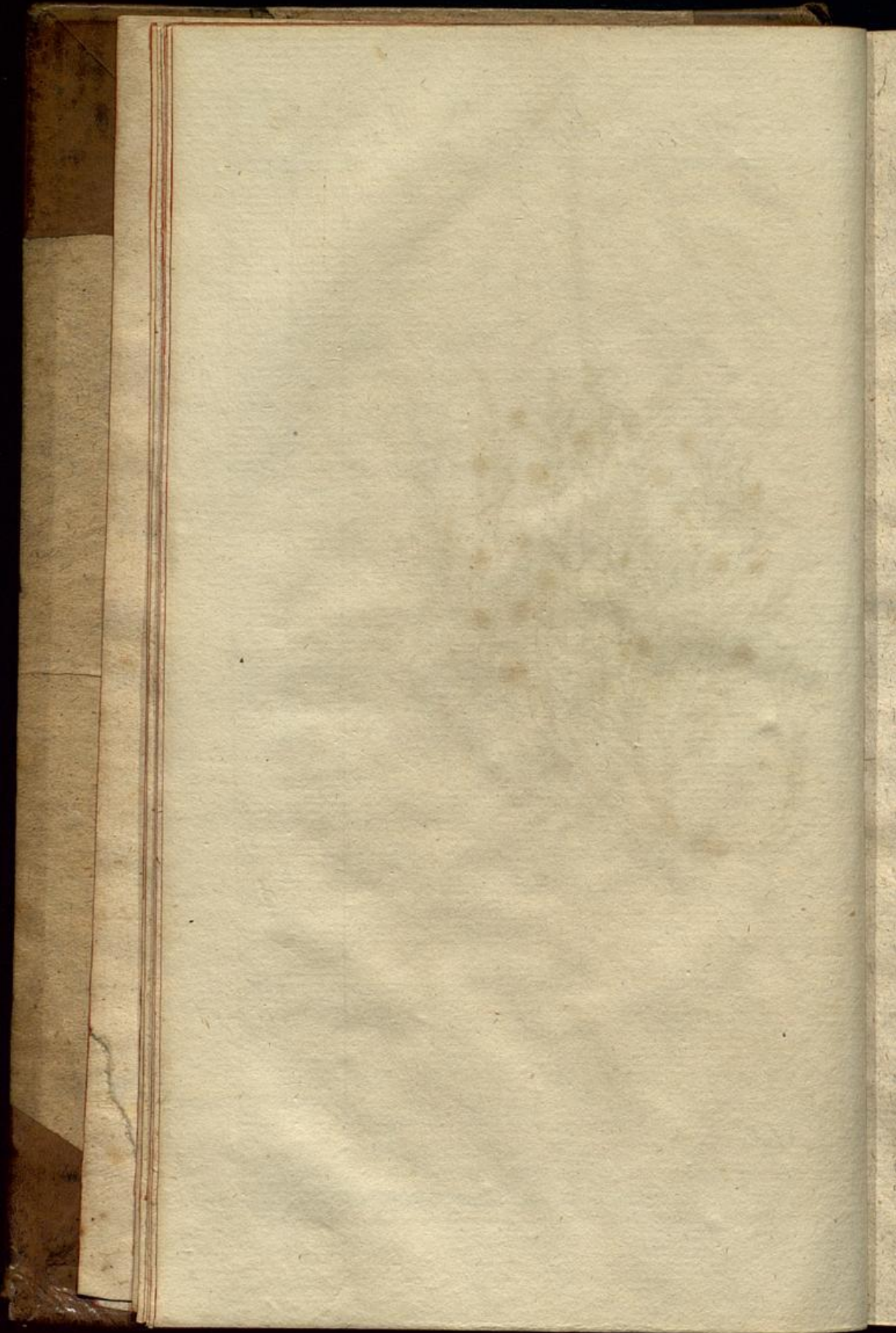
**Berlin, 1793**

Illustration: Poeten Casia.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-11224**



Vat Lep XI B.



Casquet, so nennt Chemnitz eine von ihm zuerst beschriebene Sturmhaube. Siehe unter Buccinum, das Casquet.

— — das bauchige, siehe Beet, das gestreifte, im Vten Bande des Naturl. S. 554.

— — das blaue ohne Stacheln, siehe unter Bettdecke, die glatte, der glatte Schildkrötenchwanz, im Viten Bande des Naturl. S. 171.

— — das blaue stachlichte, siehe das blaue Band des Regensfuß im Vten Bande, S. 577.

— — das blaue stachlichte mit weißen Banden, ist die vorhergehende.

— — das braune stachlichte mit Banden, siehe Bettdecke, die doppelte gezackte, im Viten Bande, S. 161.

— — das braungefleckte, auch

— — das braungefleckte Knotencasquet, siehe Afelschnecke, im dritten Bande, S. 403. Diese kleine Schnecke heißt bey Linne Strombus oniscus, und steht also unter den Flügelschnecken, Martini hat sie unter den Sturmhauben, und so wäre sie ein Buccinum, was sie nach Linne nicht seyn kann. Der innere Bau hat einige Aehnlichkeit mit den Sturmhauben, der äußere wenig, mit alle den Arten, die bey Linne unter Strombus stehen, folglich ist diese kleine Conchylie einem verscheychten Rinde gleich, das nirgends sichre Ruhe finden kann. Der innre Bau c)

U 3

Schnecke

c) Meine Abhandlung vom innern Bau. S. 12. 76. 93.